



ERLEBNISREICH



ABWECHSLUNGSREICH




ERFOLGREICH

2004



JAHRESBERICHT 2004 **insieme** BASEL
Vereinigung der Eltern und Freunde geistig Behinderter Basel

Die  ist im kulturellen und sozialen Basel mit vielfältigen eigenen Aktivitäten und mit breitgefächerten Vergabungen tätig. Unter anderem ist auch insieme im Patronat der GGG.

GGG GESELLSCHAFT FÜR DAS GUTE UND GEMEINNÜTZIGE BASEL

Im Schmiedenhof 10
Postfach 628, 4001 Basel

Tel. 061 269 97 97
Fax 061 269 97 96

E-Mail: ggg@ggg-basel.ch
www.ggg-basel.ch

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN	2
INSIEMEREISEN	4
FREIZEITZENTRUM	6
WOHNGRUPPEN	8
BILDUNGSCLUB REGION BASEL	15
INSIEME BASEL ORGANISATION	17
INSIEME BASEL SAGT DANKESCHÖN	19
REVISORENBERICHT INSIEME	20
BILANZ INSIEME PER 31. DEZEMBER 2004	21
ERFOLGSRECHNUNG INSIEME 2004	22
REVISORENBERICHT BILDUNGSCLUB	23
BILDUNGSCLUB REGION BASEL BILANZ UND JAHRESRECHNUNG PER 31. JANUAR 2005	24

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE VEREINSMITGLIEDER UND FREUNDE DER INSIEME BASEL

Nach dem Jubiläumsjahr 2003 fiel das vergangene Vereinsjahr weniger ereignisreich aus. Es gab aber auch im Jahr 2004 ein Jubiläum zu feiern, und zwar das fünfjährige Bestehen der WG Wettstein.

Von Bedeutung für den Verein und seine Institutionen waren letztes Jahr vor allem die Veränderungen im politischen Bereich, insbesondere die Volksabstimmung über den Neuen Finanzausgleich (NFA), der von der insieme Schweiz bekanntlich zur Ablehnung empfohlen wurde. Nach dem Ja des Volkes bleibt die Hoffnung, dass sich die im Vorfeld der Abstimmung behördlicherseits gemachten Zusicherungen, wonach die Behinderten nichts zu befürchten hätten, bewahrheiten werden. Der Kosten- und Spardruck machte sich so oder so bemerkbar, insbesondere durch eine zehnpromzentige Kürzung der Kantonsbeiträge im Bereich Wohnen.

Trotz des Spardrucks konnte der Verein die hohe Qualität der Betreuung beibehalten. Das ist in erster Linie das Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob in den Wohngruppen, im Bereich Freizeit, in den Lagern, im Bildungsclub oder in der Administration. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Sie alle leisten eine grossartige Arbeit.

Auch das nächste Jahr wird geprägt sein von den begrenzten finanziellen Ressourcen, so dass vieles, was wünschbar wäre, ein Wunsch bleiben muss. Wir hoffen auf eine weiterhin grosszügige Unterstützung unserer Arbeit durch Spenderinnen und Spender, wobei jede Spende willkommen ist. Der Vorstand bürgt dafür, dass die Mittel sinnvoll und haushälterisch eingesetzt werden. Wichtig bei der Suche nach Spenderinnen und Spendern ist es, dass die Arbeit und die Leistungen der insieme einer breiteren Öffentlichkeit



bekannt werden. Für Imagekampagnen fehlt uns das Geld, so dass sich die Frage nach dem Sinn solcher Kampagnen gar nicht stellt. Aber den Bekanntheitsgrad können wir durch die kostenlose Mund-zu-Mund-Propaganda steigern. Tue Gutes und rede darüber, muss das Motto lauten.

Im Namen des Vorstandes danke ich daher allen Behörden, Institutionen und Privaten, die uns finanziell und ideell unterstützen. Besonderer Dank gebührt auch allen Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppen, den Besucherinnen und Besucher des FZZ, ihren Eltern und/oder Betreuerinnen und Betreuer für ihr Vertrauen in unsere Betriebe.

*Dr. Christoph Nertz
Präsident a.i.*



Für unsere Organisation stand das Jahr 2004 ganz im Zeichen des **Wildwuchsfestival 04**, dem bis anhin grössten Ereignis dieser Art in der Region Basel und wohl auch in der ganzen Schweiz. Während drei Wochen traten in Liestal und in Basel verschiedene Gruppen und Formationen aus der Schweiz, aus Oesterreich und Deutschland auf mit Konzerten, Theater- und Filmvorführungen, Bilderausstellungen und Podiumsdiskussionen. Gemeinsam war allen Produktionen das selbstverständliche Zusammenwirken von KünstlerInnen mit und ohne Behinderung.

insiemeReisen beteiligte sich aktiv mit mehreren Projekten am Programm. In den Ferienlagern **«Musik mit Leib und Seele»**, **«Bewegungstheater»**, **«Musik-Bewegung-Film»**, **«Trickfilmzeichnen»** und **«Al dente»** wurden Konzerte, Theater- und Tanzaufführungen geprobt und Filme hergestellt, welche im Rahmen des Festivals einem grösseren Publikum vorgeführt wurden.

Aber auch ausserhalb des wildwuchsfestivals hatten die beteiligten Gruppen verschiedentlich Gelegenheit, ihr Können und ihre Kunst einem interessierten Publikum zu zeigen. Ihren Auftritten in der Öffentlichkeit kommt auch deshalb eine grosse Bedeutung zu, weil Menschen mit einer geistigen Behinderung von der Gesellschaft immer noch zu wenig wahrgenommen werden. Auch wenn sich in den letzten Jahren in dieser Beziehung vieles zum besseren gewendet hat, so ist ihre Präsenz an allen Orten, wo die anderen auch sind, noch immer keine Selbstverständlichkeit.

In Ferienlagern ergeben sich neben den oben erwähnten Auftritten vor Publikum viele Gelegenheiten, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und Kontakte zu nichtbehinderten Menschen herzustellen. Wenn unsere LagerteilnehmerInnen an einem späten Sommerabend in Sizilien oder Sardinien im Strandcafé mitten unter anderen Touristen ihr Vanille-Eis schlecken, wenn sie

sich im Winter im Café des Hotels Steffani im mondänen St. Moritz unter die Pelzmantel – Prominenz mischen, wenn sie im Wanderlager am Ländlerabend im «Ochsen» andere Feriengäste zum Tanz auffordern, immer findet ein Stück Integration statt, insofern als die sogenannten «Normalos» dabei Menschen mit einer Behinderung persönlich begegnen können, vielleicht zum ersten mal in ihrem Leben; und wenn es nicht bei diesem einen Mal bleibt, stehen die Chancen gut, dass auch sie es zuletzt normal finden, dass Menschen verschieden sind.

Wir danken unseren **LagerleiterInnen und MitarbeiterInnen**, die durch ihre Aufgeschlossenheit und ihr Engagement diesen Prozess der Normalisierung fördern und damit einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Menschen mit einer Behinderung leisten, ganz herzlich.

insiemeReisen kann für das Jahr 2004 eine Rekordbeteiligung verzeichnen, haben doch an den insgesamt 18 Ferienkursen und -lagern erstmals über 200 Personen teilgenommen (Vorjahr: 170). Gegenüber den letzten Jahren hat der Anteil der Frauen und Mädchen nochmals zugenommen (53%). Bezüglich Herkunft halten sich die TeilnehmerInnen aus den Kantonen Baselstadt und Baselland mit je rund 37% die Waage, 22% der TeilnehmerInnen kommen aus der übrigen Schweiz, 4% aus dem nahen Ausland.

Der im vergangenen Jahr eingerichtete Fonds für Härtefälle wurde von 9 TeilnehmerInnen in Anspruch genommen. Ermöglicht wurden diese individuellen Unterstützungsbeiträge durch die **Stiftung Horizonte** und den **Verein «zmittsdrin»**, denen wir an dieser Stelle, auch im Namen der betroffenen TeilnehmerInnen, ganz herzlich danken möchten.

Wiederum danken möchten wir auch der **Aktion «Denk an mich»** für ihre grosszügige Unterstützung unserer Ferienangebote in der Schweiz und in Europa, sowie der **STIFTUNG FÜR CEREBRAL GELÄHMTE BASEL**, der **«Milchsuppe»-Stiftung**, der **Hans und Hulda Klinger-Stiftung** und der **Paul Schiller Stiftung**, die alle mit ihren Beiträgen wesentlich zur Finanzierung der verschiedenen Ferienprojekte im In- und Ausland beigetragen haben.

Alfred Meier
Leitung insiemeReisen



Ein kurzer Rückblick auf das Jahr zeigt viele Ereignisse, Veranstaltungen und Begegnungen:

Angefangen bei verschiedenen naturkundlichen Exkursionen bis hin zu einer Oldtimer Ausfahrt mit dem Oldtimerclub Nordwestschweiz. Auch unsere Wochenenden wie Wander- /Reitweekend, die Stadttour nach Schaffhausen oder das gemütliche Adventsweekend fanden reges Interesse.

Spannende Begegnungen entstanden auch im FZZ Theaterkurs. Dieser probte seit Mai und hatte im November mit zwei Auftritten sein Finale: Die Theatergruppe «Sokeri» trat mit ihrem Stück «brennsprit» im Pavillion der JUFA auf und im Rahmen des wildwuchsfestivals 2004 in der Kaserne in Basel. Das Improvisationstheater war für die Schauspielerinnen ein voller Erfolg und ein Genuss für die Zuschauenden.

Besonders war in diesem Jahr auch die Teilnahme des FZZ am Basler Stadtlauf. Unter einer gemeinsamen Startnummer rannten fünf Männer (die das Jahr über im Lauftreff trainierten!!!) für das FZZ. Sie wurden von je einem/r MitarbeiterIn begleitet und alle konnten dieses berauschende Erlebnis geniessen – auch wenn wir auf die Medaillen etwas warten mussten.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war unser Weihnachtsfest. Dieses feierten wir mit vielen FZZ BenutzerInnen und ihren Angehörigen in den Räumen des Freizeitentrums. Beengt und doch sehr schön, zu diesem Gelingen trug jede/r bei: In den vorangegangenen Programmen bei Basteleien, dem Gestalten der Dekoration, dem Backen, dem Einstudieren des Tanzes und viele einzelne mit ihren tollen Vorträgen am Abend selbst. Es war ein gelungenes Fest, für das wir uns bei allen bedanken möchten.

Auch gab es 2004 einige Erneuerungen in unserem Programm – wie zum Beispiel zusätzliche Angebote am Sonntag oder auch das «Wissen – Programm» am Freitagabend. Den Sonntag in unser Programm einzubeziehen, hat sich als sehr sinnvoll erwiesen. Im Gegensatz zu unseren Dienstagabendangeboten wurden die Sonntagsprogramme gut besucht.

Das Mittwochsprogramm für Kinder endete zu den Herbstferien. Grund hierfür war die stark zurückgegangene TeilnehmerInnenzahl. Trotz grosser Werbebemühungen konnten wir nicht mehr genügend Interessierte finden. Im Gegensatz dazu wurde der ganztägige Kindertag zu den vier Jahreszeiten sehr gerne angenommen.

Ja, und natürlich darf in einem Jahresrückblick auch nicht fehlen, dass wir ständig bemüht sind, unsere leeren Kassen aufzufüllen. Dies versuchen wir verstärkt durch die Vermietungen des FZZ. Natürlich sind wir nach wie vor auf Spenden angewiesen. Aber trotz des oftmals fehlenden Geldes sind wir positiv gestimmt, da wir immer wieder erfahren, dass unsere Angebote gerne genutzt werden und ohne diese eine Lücke in der Basler Freizeitlandschaft entstehen würde.

Edith Doleschel
Leitung Freizeitzentrum



WOHNGRUPPEN

WG RIEHENRING

Dies sind Auszüge aus den Jahresberichten für das Jahr 2004 der Wohngruppe Riehenring, die die BewohnerInnen selbständig an einem Fortbildungsnachmittag geschrieben haben:

Paul

Mich hat beeindruckt, dass die zwei Wohngruppen auseinander sind. Wohngruppe 1 ist fast alleine und wir können alleine kochen wenn man will und ab und zu füreinander kochen, wenn man das mag. Wir haben jetzt das Wohnzimmer umgebaut, das Esszimmer befindet sich jetzt in der Stube, da können wir während dem Nachtessen Fernseh schauen, das finde ich toll! Die WG- Ferien waren für mich nicht so toll. Esther und ich haben viel miteinander gemacht, und dabei passierte es einmal, dass wir uns auf dem Heimweg verlaufen haben, weil dort alle Strassen die Gleichen sind. Und die Leute konnten kein Deutsch, aber zum Schluss waren wir doch noch ins Hotel zurück gekommen.

Esther

Die Veränderung in den beiden WGs hat mir am Anfang nicht so gut gefallen, jetzt geht es. In der WG1 haben wir umgestellt, das Wohnzimmer ist auch Esszimmer geworden. Das umstellen hat mir sehr gefallen. Es sieht jetzt viel anders aus. Wir haben in der WG jetzt ein Kätzchen, das heißt Paula. Ich spiele sehr gern mit ihr und wenn es schläft ist es besonders süüüüüss.

Cristina

Über dieses Jahr kann ich nicht viel sagen denn sind vielen Sachen passiert die gut und schlecht sind. In den WG- Ferien in Ütrech, die ersten drei Tagen sind gut gewesen die anderen Tagen habe ich mich nicht so gut benommen, denn ich habe in zwei Tage meine Ferien Geld ausgegeben danach ist mir

sehr schlecht gegangen, den ich habe gemerkt das ich eine Fehler gemacht habe, aber Fehler sind immer hier zum lernen ohne Fehler kann man nicht lernen. In Ütrech war auch lustig am ersten Tag sind wir in ein spanisches Restaurant zum Nachtessen (Dos locos) es war auch lustig, ich könnte mit den Personal spanisch reden, als Geschenk hab ich ein Feuerzeug bekommen, der Restaurant hab mich sehr gefallen. Am Donnerstag sind wir ohne Team zum Nachtessen gegangen, das Team ist wo anders zum Nachtessen auch ohne Bewohner, wir sind noch einmal in «dos locos» zum Nachtessen es war auch lustig, wir haben an Irène und Maren ein sms geschickt zum blooge (HIHI, wie immer !!!).

Philipp

In den Ferien war es schön in Holland, in Amsterdam. Ich Esther und Torsten waren im Hanf Museum, dann gingen wir essen und dass sind wir ins Anne Frank Museum, dann gingen wir zurück. Am nächsten Tag waren wir alle auf dem Wochenmarkt. Wir hatten es sehr lustig. Am Überraschungswochenende waren wir im Mysterienpark. Es hat mir gut gefallen, das war ein schönes Wochenende. Auch der Weihnachtsmarkt in Strassburg war super schön. Es hat viele Leute gehabt. Sabine war auch dabei, und Christian war der Leiter des Sonntag.

WG DAVIDSBODEN

WG Ferien Adelboden

Gabi

Ich habe es genossen mit Anita, Yvonne und Andrea am «Frauentag» Kaffee zu trinken und im Dorf lädeln zu gehen. Wir sind viel spazieren gegangen, das Wetter war toll. Einmal sind wir grillieren gegangen.

Yvonne

In unserem Hotel in Adelboden gab es einen grossen Hund und einen Beo. Unser Ausflug zu den Engstligen-Wasserfällen war schön. Kaffee trinken im Dorf und Abends «schlückeln» war schön.

Martin

Der erste Tag hat es geregnet. Am 2 Tag waren wir auf der Engstlichen Alp. Am Mittwoch war Frauen und Herren Tag. Die Menner Aldo Claude Tobias Martin waren in Kandersteg. Aldo Tobias und Martin waren auf der Rodelbahn. Dan laufen wir zum Öschinersee. Aldo Claud Tobias Martin furen Petalo auf dem Öschinersee. Der Adolf Ogi haben wir leider nicht gesehen. Am liebsten im 05 wider im Hotel weder 1 Zimmer. Es grüsst euch die WG Davids Boden.

Tobias

Ich finde es sehr schade, dass Marion von der WG Davidsboden weggeht. Ein guter Lebensgeist geht leider weg. Aber das ist ja auch verständlich wenn man 3 Kinder hat. Ich finde es schwer das alte loszulassen. Ich finde es nicht so gut im Team dass so viel gewechselt wird.

Anita

Es war sehr schön im Zürcher Zoo. Es war schade, dass wir nicht so viele Tiere gesehen haben weil die Wege abgesperrt waren. Wir hoffen, dass wir nächstes Mal mehr Tiere sehen können. Im Tropenhaus war es sehr heiss und tübig. Es war trotzdem toll. Auf das nächsten Mal.

Claude

Unihockeyturnier in MuttENZ, Datum 13.11/14.11.2004, 11–19 Team von Tobias Leimgruber wurde guter 4 Rang. Team von Claude Flückiger 8 Rang. Wir haben in Zivilanlagen müssen schlafen. Und der Abend in der Arena war sehr schön gewesen.

Gabi

Ich fand es toll, dass Marion zu meinen Geburtstag gekommen ist.

Andrea

Auch dieses Jahr hatten wir wieder einen «runden» Geburtstag. Gabi ist 50 Jahre alt geworden. Wir hatten ein sehr schönes Fest in der Bar der Siedlung mit Musik, Tanz und einem tollen Feuerwerk.

5 JAHRE WG WETTSTEIN

Zu unserem 5-jährigen Jubiläum haben wir im Hinterhof einen schön geschmückten Festplatz eingerichtet. Mit grillierten Würsten und einem Salatbuffet haben wir es unseren Gästen und uns gut gehen lassen.

Ivo hat mit seinem Alphorn zur musikalischen Unterhaltung beigetragen und Markus hat ihn tatkräftig unterstützt.

Lisa hat mit der neuen Digitalkamera das Fest gefilmt, woraus wir eine schöne Erinnerungs-DVD gemacht haben.

Wir haben den WG-Blues einstudiert und den Angehörigen vorgetragen.

Ferien/Wien

Gleich zu Beginn ging es los! Wir alle sassen im Flugzeug und freuten uns auf den Abflug. Doch das Flugzeug wollte nicht. Kurz um, wir wurden mit einem Car nach Zürich verfrachtet und konnten dann endlich unseren Hinflug geniessen.

In Wien gab es viele gute Restaurants. Wir hatten sehr viel Glück und fanden immer auf Anhieb dir richtigen Lokalitäten. Auch ein einheimisches «Heurigen» Lokal haben wir besucht.

Was wäre Wien ohne den Prater! Natürlich haben wir ihn besucht und viele Bahnen ausprobiert. Das war ein Spass! Barbara konnte Ihre Fahrkünste auf der Autoscooterbahn unter Beweis stellen.

Die Schlösser Schönbrunn und Bellvédree sowie das Hundertwasser-Haus gehörten zu unserem kulturellen Programm.

Wir Bewohner konnten unsere Selbstständigkeit unter Beweis stellen, indem wir alleine und ohne Begleitung Nachtessen waren. Bravo! Wir können es! 5 Jahre WG-Wettstein hat uns Bewohner selbstständiger gemacht. Patrick und Barbara haben während den WG-Ferien ihre Geburtstage gefeiert. Nach zehn schönen Tagen sind wir wohlbehalten wieder in Basel gelandet. Diesmal ohne Verzögerungen und Pannen.

Ausflug mit den Eltern

Im August wurden wir und das Team von unseren Eltern überrascht. Sie haben uns einen wunderschönen Ausflug ermöglicht. Mit einem alten PTT-Bus wurden wir direkt vor der WG abgeholt. Nach einer längeren und gemütlichen Fahrt sind wir vor dem «Museum» vom Künstler «Luginbühl» angekommen. Die sehr persönliche Führung und der anschliessende Apéro haben uns sehr gefallen. Nach dem sehr feinen Mittagessen wurden wir mit dem alten PTT-Bus wieder nach Basel gefahren. Claudine hat uns mit einem gediegenen Imbiss in der Wohngruppe überrascht.

Veränderungen im Team

Ivo – hat als erster Mitarbeiter der insieme Basel-Stadt – die Ausbildung zum Dipl. Sozialpädagoge erfolgreich abgeschlossen. In diesem Jahr gab es sehr viele Veränderungen im Team. Ivo, Lisa und David haben uns leider verlassen. Dafür konnten wir Katharina, Myriam und ab Januar 2005 Martin für die WG-Wettstein gewinnen.



JUBILÄUM: 5 JAHRE WG WETTSTEIN

Bericht der Mutter einer Bewohnerin

Bewohnerinnen und Bewohner der WG Wettstein laden Nachbarn, Familien, Verwandte und Freunde, Mitbewohner und Gönner ein, am 19. Juni, gemeinsam mit ihnen das Jubiläum 5 Jahre WG Wettstein zu feiern.

Im Innenhof der Überbauung standen bunt geschmückte Festzelte, auf dem Grill lagen feine Würste, der Wein und das Bier wurden kalt gestellt, ein reichhaltiges Salatbuffet sorgte für Appetit und zum Dessert gab es die köstlichsten Kuchen. Mit Musik, Gesang und einem Solo-Alphorn-Konzert, meisterhaft vorgetragen von Ivo Marti, wurden die Jubiläums-Gäste unterhalten.

Als Eltern machten wir uns Gedanken, mit was wir die Wohngemeinschaft überraschen könnten. Aus unseren Gedanken und Ideen wurde der «Eltern-Überraschungs-Tag».

Am 8. August, 8.45 Uhr. vor der WG. Plötzlich stand er da, der alte gelbe PTT Autobus. Eine frohe Gesellschaft fuhr nach Mötschwil. Da lebt und arbeitet der weltbekannte Künstler und Plastiker Bernhard Luginbühl. Auf seinem grossen Gelände mitten im schönen Emmental, konnten wir unter kundiger Führung seine zahlreichen und originellen Werke bestaunen, bewundern und sogar in Betrieb setzen. Mit einem Apéro im Haus und in Anwesenheit des Künstlers, wurde der interessante Rundgang beendet.

Weiter ging die Fahrt nach Hettiswil, in die Wirtschaft Traube. In Jubiläumstimmung genossen wir im Garten, an festlich geschmückten Tischen, ein köstliches, währschaftes Mittagessen; und weil immer die schönen und gemütlichen Stunden zu schnell vorbei sind, sassen wir schon bald wieder im Oldtimer Richtung Basel.



An der Mustermesse hiess es: «Alles aussteigen!». Doch der Eltern-Überraschungs-Tag war noch nicht zu Ende; denn Nachtessen gab es dort, wo eine Schweizer Fahne aus dem Fenster flattert. Grosses Staunen und gemeinsames Suchen der Flagge. Und wo flattert Sie? Aus dem Küchenfenster der WG. Etwas zaghaft gingen die Leute die Treppe hoch; und da stand SIE, die nächste Überraschung. Claudine, der gute Geist von «insieme», hat ein feines, erfrischendes Abendessen vorbereitet.

So gemütlich und fröhlich wie der Tag begann, so schön und für uns Eltern mit grosser Dankbarkeit, ging dieser 8. August zu Ende. In 5 Jahren feiern wir wieder, und darauf freuen wir uns jetzt schon.

Ursi Küry



BILDUNGSClub BEIDER BASEL

Ein ereignisreiches Jahr 2004 liegt hinter uns!

- **99 Semester- oder Tageskurse konnten mit insgesamt 843 Teilnehmenden durchgeführt werden.**
- **von den ausgeschriebenen 121 Kursen waren 16 integrative Kurse.**
- **57% der Teilnehmenden wohnen im Kanton Basel-Landschaft, 40% im Kanton Basel-Stadt, 3% in anderen Kantonen oder im Ausland.**
- **die Kurse wurden von 439 Frauen und 404 Männern zwischen 17 und 80 Jahren besucht.**
- **82% der ausgeschriebenen Kurse konnten durchgeführt werden.**

Die Zufriedenheitsmessung wurde erstmals mit einem neuen Instrument erfasst. Neben geschlossenen Fragen gibt es auch offene Fragen. Am wenigsten zufrieden waren die Teilnehmenden mit der Gruppengrösse; bis auf wenige Ausnahmen, wo eine grössere Gruppe gewünscht wurde, bezog sich die Rückmeldung auf eine zu grosse Gruppe. Zum Teil führten wir einzelne Kurse doppelt, setzten mehr Assistenzen ein oder mussten vereinzelt Absagen erteilen.

- **87% finden die Gruppengrösse gut.**
- **93% finden den Kursort gut.**
- **94% finden, dass der Kursinhalt oft genug wiederholt wird.**
- **94% finden den Kurs abwechslungsreich.**
- **95% finden, dass sie eigene Ideen in den Kurs einbringen können.**
- **96% geben an, dass sie im Kurs nützliche Dinge lernen.**
- **96% gefällt der Kurs als Ganzes.**

Dank grosszügiger Spenden konnte auch im Jahr 2004 die BiCZ im Rahmen eines Kurses und mit viel Engagement aller Beteiligten produziert und an alle Teilnehmenden und AbonentInnen verteilt werden.



Anlässlich des 15-jährigen Bestehens hat sich der Bildungsclub ein neues Erscheinungsbild gegeben, welches dankenswerter Weise von Lernenden der Mediamatikerausbildung der aprentas gestaltet wurde. Gleichzeitig damit wurde von den Lernenden eine homepage erstellt, welche sie beim 40-jährigen Jubiläum von insieme BL der interessierten Öffentlichkeit präsentierten. Seit Sommer 2004 sind die Angebote des Bildungsclubs nun auch im Internet einsehbar.

Neben dem Kursbetrieb als Kerngeschäft lag nach meinem Stellenantritt auch im Jahr 2004 noch ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit, Präsenz bei diversen Veranstaltungen, Vernetzung mit fachverwandten Einrichtungen und gegenseitigem Kennenlernen.

Ein in Zusammenarbeit mit der Migros Klubschule geplantes 2-tägiges Fest zum 15-jährigen Bestehen im Dezember 2004 musste mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Im Herbst 2004 nahm eine motivierte Arbeitsgruppe, bestehend aus Kursteilnehmenden, Kursleitenden und mir die Vorbereitungen für das Projekt 15+ auf. Die in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Basel geplanten Vorträge konnten ebenfalls mangels Teilnehmenden nicht durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit HEKS/Regionalstelle MEL-STARTBAHN war eine interkulturelle Mediatorin in dem Kurs «Andere Kulturen» mit tätig, was von allen Beteiligten als äusserst bereichernd empfunden wurde.

Spannendes gab es in den Kursen in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museums zu entdecken. Der «Zollkurs» konnte vor allem im Wintersemester an mehreren sehr bereichernden Führungen durch Fachleute aus dem Zoo teilnehmen.

Ursula Färber
Leiterin



INSIEME BASEL ORGANISATION

VORSTAND

NERTZ Christoph, Dr. iur., Basel, Präsident a.i., GGG-Delegierter
AESCHLIMANN Rosa, Basel, Beziehungen Behinderte + Angehörige
SCHOLER Urs, Basel, Wohngruppen und Public Relations
TSCHUMI Ruedi, Basel, Präsident Bildungsclub Region Basel
BÜRGISSER Meinrad, Münchenstein, Personal

REVISIONSSTELLE

Copartner Revision AG, Basel

GESCHÄFTSLEITUNG

MARTI-HESS Claudine, Münchenstein

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

KRATTIGER Tobias, Basel

INSIEME-REISEN

MEIER Alfred, Basel, Leitung
ALFEO Giovanni, Basel

FREIZEITZENTRUM

DOLESCHER Edith, D-Lörrach, Leitung
HOFFMANN Gabriela, Basel
LAMMER Gerold, Pratteln
BENTZ Cathrin, Basel
DUDENSING Erna, Riehen

WOHNGRUPPE DAVIDSBODEN

FLÜCKIGER Martin, Basel, Leitung
BOTTONI Aldo, Basel
GOMM Edith, Basel
HOFFMANN Andrea, D-Lörrach
RIMMELSPACHER Marion, D-Rheinfelden, bis 30.6.2004

WOHNGRUPPE RIEHENRING

GRIMM Maren, Liestal, Leitung
MEBERT Irène, Basel
MOSER Christian, Basel
MÜLLER Tamara, Reinach, bis 31.07.04

WOHNGRUPPE WETTSTEIN

HELD Georg, Liestal, Leitung
KIEWALD-VOGEL Ingrid, F-Hagenthal-le-Bas
ZENHÄUSERN Katharina, Rheinfelden, ab 1.8.2004
HOLZER Myriame, Basel, ab 18.9.2004
SCHILDHORN David, D-Schopfheim, bis 15.11.2004
MARTI Ivo, Basel, bis 31.7.2004
MEDINA Elisabeth, Basel, bis 30.6.2004

BILDUNGSCLUB REGION BASEL

FÄRBER Ursula, D-Freiburg, Leitung

KOMMISSION BILDUNGSCLUB REGION BASEL

TSCHUMI Ruedi, Basel, insieme Basel, Präsident
BAIER Christoph, Liestal, Stiftung Mosaik
DOLESCHER Edith, D-Lörrach, insieme Basel
GROSSMANN Brigitte, Liestal, insieme Baselland
KREILIGER Martin, Liestal, insieme Baselland
SENN Peter, Basel, Kursteilnehmer
WILD Caroline, Basel, Kursteilnehmerin

ADMINISTRATION BILDUNGSCLUB

WYNIGER Esther, Muttenz

INSIEME BASEL SAGT DANKESCHÖN

AKTION «DENK AN MICH», Basel
AMBROISE JACQUES MATHIEU UND MARIE-EUGÈNE STIFTUNG, Basel
CODELAB SOLUTIONS AG, Basel
DOSENBAWASER-STIFTUNG, Zug
GEMEINDE, MÜNCHENSTEIN
GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN, KÜSNACHT
GEMEINNÜTZIGE BROCKENSTUBE DES STAUFFACHERINNENBUNDES, Thalwil
GGG GESELLSCHAFT FÜR DAS GUTE UND GEMEINNÜTZIGE, Basel
HANS UND HULDA KLINGER-STIFTUNG, Zürich
HOCH ANDREAS, Zumikon
KARL MAYER STIFTUNG, FL-Triesen
KATHOLISCHES PFARRAMT, Zofingen
KOMMISSION DER ARBEITSHÜTTE, Basel
LEONHARD PARAVICINI-STIFTUNG, Basel
LENZI-REIMANN F., Basel
LOTTNER-SIEBERT AG, Basel
MARGARETHE MEYER-STIFTUNG, Basel
MARTI TH., Münchenstein
MILCHSUPPEN-STIFTUNG, Basel
NIEDERER-FRÖHLICH A., Biel-Benken
PAUL SCHILLER STIFTUNG, Zürich
SCHEIDEGGER-THOMMEN-STIFTUNG, Basel
SCHWARZ-AMSLER M., Basel
SLABY M., Rheinfelden
STIFTUNG FÜR CEREBRAL GELÄHMTE, Basel
STIFTUNG HORIZONTE, Basel
STIFTUNG KLAUS LECHLER, Basel
VEREIN ZMITTSDRIN, BASEL
EDUARD WAEFFLER-LUDWIG STIFTUNG, Basel
WAMPFLER H., D-Weil am Rhein

Diverse Spenden der Mitglieder, Freunde und Freundinnen anhand des Mitgliederbeitrags. Ihnen allen sei hiermit recht herzlich gedankt.

Geschäftsstelle: insieme Basel, Wettsteinallee 70, CH-4058 Basel

Telefon +41 (0)61 281 17 77, E-Mail: info@insieme-basel.ch

www.insieme-basel.ch, Spendenkonto: PC 40-28035-7

REVISORENBERICHT

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER «INSIEME LEBENSHILFE» BASEL, VEREINIGUNG DER ELTERN UND FREUNDE GEISTIG BEHINDERTER, BASEL

Als Revisionsszelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der insieme Basel für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Für die Jahresabrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgt nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Strichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der vom Vereinsvorstand vorgeschlagene Ausgleich der Jahresergebnisse über die Kapitalkonten dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresabrechnung zu genehmigen. Neben der ordentlichen Rechnungsprüfung wurde auch die Einhaltung des Leistungsauftrags und des Subventionsvertrages geprüft. Diese Bestimmungen wurden eingehalten.

Durch den im Geschäftsjahr 2004 erzielten Verlust von CHF 47 688 reduziert sich das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 674 092 per 31. Dezember 2003 auf CHF 626 404 per 31. Dezember 2004.

Basel, 29. Januar 2004



Mathieu S. Jaus
dipl. Wirtschaftsprüfer (leitender Revisor)



Melchior Maurer
dipl. Wirtschaftsprüfer



BILANZ DER INSIEME BASEL PER 31. DEZEMBER 2004

AKTIVEN	31.12.2004	31.12.2003	PASSIVEN	31.12.2004	31.12.2003
Flüssige Mittel	89 832.47	110 246.34	Kreditoren	26 603.30	10 064.95
Forderungen aus Leistungen	17 935.65	13 504.85	Kreditor Sozialversicherer	5 745.25	33 299.25
Übrige Forderungen	18 241.00	12 285.90	Passive Rechnungsabgrenz.	31 923.21	22 745.21
Aktive Rechnungsabgrenz.	681 858.15	624 234.75	Rückstellungen	117 199.20	66 129.50
Umlaufvermögen	807 867.27	760 271.84	Kontokorrent Finanzverw. BS	500 000.00	500 000.00
Mobilien und Einrichtungen	10 004.00	25 501.00	Hypo. Wohneigentum Wettstein	930 000.00	930 000.00
Soft-/Hardware	3.00	557.40	Darlehen GGG, Basel	100 000.00	100 000.00
Fahrzeug	1.00	1.00	Fremdkapital	1 711 470.96	1 662 238.91
Wohneigentum Wettstein	1 670 397.75	1 670 057.75	Vereinsvermögen	674 092.33	783 649.55
abzüglich Wertberichtigung	-150 397.75	-120 057.75	Bilanzverlust:		
Anlagevermögen	1 530 008.00	1 576 059.40	Jahresverlust 2004 bzw. 2003	-47 688.02	-109 557.22
			Eigenkapital	626 404.31	674 092.33
				2 337 875.27	2 336 331.24

ERFOLGSRECHNUNG DER INSIEME BASEL

AUFWAND	2004	2003	ERTRAG	2004	2003
Löhne und Gehälter	1 272 597.70	1 313 985.00	Subventionen IVG Art. 73+74	1 090 587.15	1 039 593.45
Soziallasten	238 229.20	248 832.05	Pensionsgelder	650 224.40	618 594.30
Übriger Personalaufwand	15 537.25	26 543.70	Ertrag Kurswochen	193 408.50	151 275.00
Personalaufwand	1 526 364.15	1 589 360.75	Ertrag aus Kursen	42 237.60	35 054.50
			Dienstleistungsertrag	32 650.05	0.00
			Betriebsbeitrag Basel-Stadt	30 000.00	30 502.30
			Aktion Denk-an-mich	36 240.35	32 090.60
			Spenden	101 533.70	108 430.30
			Mitgliederbeiträge	9 190.00	12 660.00
			Betriebsertrag	2 186 071.75	2 028 200.45
Bruttogewinn	659 707.60	438 839.70			
			Finanzerfolg	-20 307.49	-19 874.96
Raumaufwand	235 688.90	166 057.00	Übriger Betriebsertrag	142 069.75	71 412.85
Haushaltvorlage	85 165.40	82 481.90	Hypothekarzinsen	-33 551.45	-32 635.00
Unterhalt, Reparaturen +			Abschreibungen	-46 391.40	0.00
Ersatz inkl. Fahrzeuge	25 110.55	17 331.65	Ausserordentl. Aufwand + Ertrag	711.56	47 802.00
Aufwand für Kurse	10 291.55	16 114.85		42 530.97	66 704.89
Aufwand für Kurswochen	166 026.84	134 363.21			
WG-Aktivitäten	50 842.55	45 177.05			
Verwaltungsaufwand	133 075.45	129 133.85			
Werbung	38 581.10	8 486.40			
Übriger Sachaufwand	5 144.25	15 955.90			
Betriebsaufwand	749 926.59	615 101.81			
			Jahresverlust 04/03	-47 688.02	-109 557.22

ANHANG

	31.12.2004	31.12.2003
Brandversicherungswerte		
Wohneigentum Wettstein	1 009 326.00	1.009 326.00
Mobiliar und Einrichtungen	364 000.00	364 000.00
Verbindlichkeiten gegenüber		
Vorsorgeeinrichtungen	2 366.80	2 200.80
Keine weiteren Angaben im Sinne von Art. 663b OR.		

	31.12.2004	31.12.2003
VORSCHLAG DER GENERALVERSAMMLUNG		
ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZVERLUSTS		
Bilanzverlust	-47 688.02	-109 557.22
Verrechnung mit dem		
Vereinsvermögen	-47 688.02	-109 557.22

REVISORENBERICHT

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE TRÄGERVEREINE DES BILDUNGSCLUBS REGION BASEL

Wir haben die Buchführung und die Jahresrechnung Ihrer Institution geprüft:

- Die Bilanz per **31.1.2005** weist eine Summe von **CHF 285.696,55** aus.
- Die Betriebsrechnung **2004/05**, vom **1.2.04 bis 31.1.05** zeigt einen Gewinn von **CHF 2.586,95**

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung des Bildungsclubs Region Basel dem schweizerischen Gesetz.

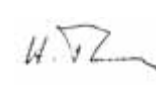
Die allgemeinen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit der Revisoren ist erfüllt.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 8. März 2005



Werner Horstmann



Heinz Thommen

BILDUNGSCLUB REGION BASEL PER 31. JANUAR 2005

BILANZ

AKTIVEN	31.1.2005	31.1.2004	PASSIVEN	31.1.2005	31.1.2004
	CHF	CHF		CHF	CHF
Umlaufvermögen	285 695.55	260 681.70	Fremdkapital	74 138.35	51 711.45
Flüssige Mittel	285 306.70	259 875.70			
Forderungen	353.85	806.00	Rückstellungen kurzfristig	34 259.35	16 334.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	35.00	0.00	Passive Rechnungsabgrenzung		
			und Kreditoren	39 879.00	35 376.80
Anlagevermögen	1.00	1.00	Eigenkapital	211 558.20	208 971.25
Sachanlagen	1.00	1.00	Betriebskapital	208 971.25	208 875.15
			Jahresgewinn 04/05	2 586.95	96.10
Bilanzsumme	285 696.55	260 682.70	Bilanzsumme	285 696.55	260 682.70

JAHRESRECHNUNG	1.2.04–	1.2.03–	1.2.04–	1.2.03–
	31.1.05	31.1.04	31.1.05	31.1.04
AUFWAND	CHF	CHF	ERTRAG	CHF
Personalaufwand	576 893.35	571 857.75	Ertrag aus Kursen	162 035.00
Dienstleistungsaufwand	86 294.75	79 909.40	Beiträge Subventionen IV	433 799.75
Raumaufwand	15 728.85	11 700.35	Kantonsbeiträge BS + BL	115 000.00
Verwaltungsaufwand	17 536.55	18 373.05	Diverser Ertrag	3 496.40
Werbung	14 309.00	11 122.00	Finanzertrag	1 150.50
Finanzaufwand	842.20	841.30		
Abschreibungen	1 290.00	4 525.00		
Jahresgewinn 04/05	2 586.95	96.10		
Summe	715 481.65	698 424.95	Summe	751 481.65

insieme Basel ist zusammen mit insieme Baselland Trägerin des Bildungsclub Region Basel, Holbeinstrasse 92, 4051 Basel.



MITGLIEDSCHAFT:

CHF 70.–
CHF 80.–
CHF 30.–

EINZELMITGLIED
EHEPAARE (ZUSAMMEN) UND JURISTISCHE PERSONEN
INTERESSIERTE

DIE BEITRÄGE UNSERER MITGLIEDER DECKEN EINEN TEIL UNSERER KOSTEN. WIR SIND FROH UM IHRE UNTERSTÜTZUNG. DEN EINZAHLUNGSSCHEIN ENTNEHMEN SIE BITTE DEM GESCHÄFTSBERICHT.

HERZLICHEN DANK.

Anmerkung zu den Texten: Die Texte stammen aus verschiedenen Quellen, dies erklärt die unterschiedlichen Schreibweisen. Wo sie nicht ausdrücklich genannt werden, sind die weiblichen Formen selbstverständlich mitgemeint.

INSIEME AUF EINEN BLICK

insieme Basel

Geschäftsstelle
Wettsteinallee 70
4058 Basel
Tel. 061 281 17 77
E-Mail: info@insieme-basel.ch
www.insieme-basel.ch

insieme Reisen Basel

Holbeinstrasse 92
4051 Basel
Tel./Fax 061 281 17 79
E-Mail: insiemereisen@bluewin.ch

insieme Freizeitzentrum Basel

Landskronstrasse 32
4056 Basel
Tel./Fax 061 381 03 00
E-Mail: freizeitzentrum@gmx.ch

insieme Bildungsclub Region Basel

Holbeinstrasse 92
4051 Basel
Tel. 061 281 08 61
E-Mail: bildungsclub@bluewin.ch



insieme



VERDIENT VERTRAUEN
MÉRITE CONFIANCE
MERITA FIDUCIA